

Der H@ss im Netz bedroht unser demokratisches Zusammenleben

Als Facebook 2008 nach Deutschland kam, da waren die Hoffnungen groß: „Endlich ein freier, demokratischer Debattenraum, der jedem zugänglich ist.“

Das änderte sich schnell. Hass und Hetze entwickelten sich. Weitere „soziale“ Netzwerke kamen hinzu. Gesetzliche Regulierungsversuche bleiben weitgehend wirkungslos. Die Menge der Vergehen macht es den Ermittlungsbehörden fast unmöglich einzugreifen. Die Netzwerkbetreiber reagieren kaum. Der in der EU beschlossene „Digital Service Act“ verpflichtet die Unternehmen, Hasskriminalität an die Strafverfolger zu melden. Holger Münch, der Präsident des Bundeskriminalamts, gab in einem Interview mit der ZEIT an, dass 2024 bis Ende November nur 92 Meldungen eingegangen sind.

Eine repräsentative Umfrage aus dem Februar 2024 zeigt: 49% der Nutzenden wurden im Netz schon einmal beleidigt. 25% wurden körperlich bedroht, 13% mit sexualisierter Gewalt konfrontiert. Besonders betroffen sind Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund, Homosexuelle und Bisexuelle. **57% der Befragten gaben an, aus Angst ihre politische Meinung im Netz nicht mehr zu vertreten. 55% nehmen seltener an Diskussionen teil.** (Quelle: kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/download_lauterhass.pbp)

← **Wir müssen handeln!**

Aktiv gegen H@ss und #Hetze



Kooperationspartner: radio aktiv, Paritätischer, Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont / Holzminden, BUND, WEISSER RING

Hinweis auf unsere weitere Veranstaltung zur Bundestagswahl 2025:

Markt der Demokratie (mit Live Wahl-O-Mat)

So. 9. Feb. 2025, ab 13 Uhr, zedita, Bahnhof HM, 1. OG

Kandidierende und Parteien, Kaffee, Kuchen, andere Leckereien



Kontakt: Denkanstoß – Hameln e.V., Am Borberg 13, 31787 Hameln, vorstand@denkanstoss-hameln.de

Aktiv gegen H@ss und #Hetze

– die Täter und Täterinnen

Di. 14. Jan. 18:30 Uhr zedita, Bahnhof Hameln
Referent: Oberstaatsanwalt Frank-Michael Laue, Niedersächsische Zentralstelle zur Bekämpfung von Hass im Netz

– die Opfer, laute Hetze, leiser Rückzug

Di. 21. Jan. 18:30 Uhr zedita, Bahnhof Hameln
Referent: Modou Diedhiou, Schwarze Schafe e.V. Hannover

– das Gesprächsangebot

Do. 23. Jan. 18:30 Uhr, radio aktiv, Deisterallee 3, Hameln

Den Opfern Raum geben, Gegenstrategien entwickeln mit WEISSER RING Hameln-Pyrmont



rwd-hameln, www.enwede.de

Demokratie stärken – Demokratie leben
Projekt zur Bundestagswahl 2025

H@ss und #Hetze – die Täter und Täterinnen

Di. 14. Jan. 18:30 Uhr zedita,
Bahnhof Hameln, 1. OG

Referent: Oberstaatsanwalt
Frank-Michael Laue, Leiter
der Niedersächsischen
Zentralstelle zur Bekämpfung
von Hasskriminalität im
Internet (ZHIN)



Wir wollen mit dieser Veranstaltung in die Welt
der Täterinnen und Täter blicken.

Ein Aufschrei im Netz, ein beleidigender Kommen-
tar, eine Drohung. Die Schattenseiten des Internets
zeigen sich oft in Form von Hass. Strafrechtlich
relevante Inhalte werden in Niedersachsen von
der entsprechenden Zentralstaatsanwaltschaft in
Göttingen verfolgt. Der Leiter Frank-Michael Laue
gibt Einblicke in die raue Kulisse der Online-Welt.
Es geht um das Phänomen von Hass im Netz, die
Grenze zwischen freier Meinungsäußerung und
strafbarer Hetze und das erfolgreiche Vorgehen
gegen die Täterinnen und Täter.

Nach Angaben der Zentralstelle wurden von ihr
im Jahr 2022 rund 2.200 Fälle bearbeitet. Im
Folgejahr habe sich die Zahl fast verdoppelt.

Was tun?

Zentralstelle zur Bekämpfung
von Hasskriminalität im
Internet - Niedersachsen
ZHIN Staatsanwaltschaft Göttingen



POLIZEIINSPEKTION
HAMELN-PYRMONT/
HOLZMINDEN

In Kooperation mit der Polizeiinspektion Hameln-
Pyrmont/Holzminden

Mit Aussprache und Diskussion – Eintritt frei

H@ss und #Hetze – die Opfer, laute Hetze, leiser Rückzug

Di. 21. Jan. 18:30 Uhr zedita,
Bahnhof Hameln, 1. OG

Referent: Modou Diedhiou,
Schwarze Schafe e.V.
Hannover



In dem Vortrag wird die
Betroffenenperspektive in den
Mittelpunkt gerückt. Zudem
wollen wir den Blick weiten und nicht allein auf
die Situation im Netz schauen.

Wie sieht es mit Hass und Hetze im täglichen
Leben aus? Wir betrachten die Strukturen, die
rassistisches Verhalten begünstigen, sowie
die Auswirkungen auf betroffene Menschen.
Der Fokus wird darauf liegen, was wir aktiv im
Alltag tun können, um Auswirkungen klarer
wahrzunehmen und Betroffene zu unterstützen.

Der Verein Schwarze Schafe Hannover setzt sich
mit seinen Vorträgen, Workshops, Seminaren
und Coachings für ein gleichberechtigtes
Zusammenleben ein.

Mit Aussprache und Diskussion – Eintritt frei



H@ss und #Hetze – das Gesprächsangebot

Do. 23. Jan. 18:30 Uhr,
radio aktiv,
Deisterallee 3, Hameln

Den Opfern Raum geben,
gemeinsam Strategien
und Handlungsformate
entwickeln, wie wir künftig
vor Ort gegen Hass und
Hetze aktiver werden können.

Wir laden ein über das Thema, bei Snacks und
Getränken, in Ruhe zu sprechen.

In Kooperation mit den Kreisverbänden
Hameln-Pyrmont von: WEISSER RING,
BUND, Paritäten und der Polizeiinspektion
Hameln-Pyrmont/Holzminden

Anmeldung erbeten an:

anmeldung@denkanstoss-hamelnde.de



Die Veranstaltungen
werden begleitet mit
Bildern zum Thema
Hass und Hetze von
Hamelner Schülerinnen
und Schülern.

